

Heilige Nacht

Μὴ φοβεῖσθε. Ἴδου γὰρ εὐαγγελίζομαι ὑμῖν χαρὰν μεγάλην.

Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude. Lk 2,10
Mitten in der Nacht wird es hell und klar: Die Hirten werden von der Herrlichkeit Gottes erleuchtet, und das macht ihnen zunächst Angst.

Aber der Engel Gottes spricht sie an und sagt: **Fürchtet euch nicht!** Hier geschieht nichts Gefährliches, ganz im Gegenteil: In dieser Nacht berühren sich Himmel und Erde, in dieser Stunde ist den Hirten und allen Menschen der Retter geboren. Nicht Furcht und Zittern soll die Hirten erfassen, sondern die große Freude, die ihnen verkündet wird. Mitten in die Dunkelheit der Nacht, in die Dunkelheit des Unfriedens, der Gottesferne, der Gleichgültigkeit tritt das göttliche Licht. Der Himmel berührt die Erde, was sich im festlichen Engelschor so anhört:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Wenn die Ehre Gottes, die im Himmel immer schon Wirklichkeit ist, auf die Erde kommt, dann bedeutet das für die Menschen, dass ihnen Frieden zuteil wird. Wo sich Himmel und Erde berühren, da breitet sich Gottes Gnade aus.

Vor einem Jahr hatten wir einen Krieg im Blick und haben unsere Hoffnung auf ein Ende dieses Treibens gesetzt. Heute müssen wir zusätzlich an den Nahen Osten denken, an das Land, in dem Jesus geboren wurde – und an so viele andere Gebiete, in denen Menschen unter Krieg und Unterdrückung zu leiden haben. Die Botschaft von der Geburt Jesu will dem Frieden Gottes zum Durchbruch verhelfen, will Himmel und Erde verbinden, miteinander in Einklang bringen.

Wenn wir heute die Botschaft von der Geburt Jesu hören, dann soll das auch uns zum Frieden führen: Zum Frieden in unseren Familien und Gemeinschaften; zum Frieden an den Orten, wo wir wirken und arbeiten, zum Frieden in unserer Pfarre. Und wo immer wir es können, sollen wir dazu beitragen, dass Menschen in Frieden und Gerechtigkeit leben können, das ist ja unsere vornehmste Berufung als Christinnen und Christen.

FÜRBITTEN

Die Gnade Gottes ist in Jesus Christus erschienen, um alle Menschen zu retten. Zu unserem menschengewordenen Herrn beten wir:

Herr, sende uns deinen Frieden.

- Du willst uns helfen, dass wir von aller Gottlosigkeit und falschen Begierden frei werden: Rüttle die Herzen der Menschen auf, die sich in Konsum und Oberflächlichkeit flüchten.
- Lass alle, die sich zu dir bekennen, besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben und dem Frieden dienen.
- Du willst die Menschen von aller Ungerechtigkeit erlösen: Schenke den Menschen in den Kriegsgebieten Frieden und Freiheit.
- Der Engel hat den Hirten die Frohe Botschaft verkündet: Hilf, dass diese Botschaft auch heute zu den Menschen auf der ganzen Welt gelangen kann.

Herr, du hast uns zu deinem Volk und zu deinen Schwestern und Brüdern gemacht. Wir stimmen ein in den Lobgesang der Engel und loben dich heute und in Ewigkeit.